

Februar und März 2010

NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz



In der evangelischen Kirche erinnert man dieses Jahr an Philipp Melanchthon, der vor 450 Jahren, am 19.4. 1560, in Wittenberg verstorben ist. Melanchthon wurde am 16.2. 1497 in Bretten, das damals zur Kurpfalz gehörte, als ältester von fünf Geschwistern geboren. Sein Vater war der Rüstmeister (Waffenschmied) Georg Schwarzerdt. Nach dem Tod seines Vaters kam Melanchthon im Herbst 1507 auf die lateinische Schule nach Pforzheim; er wohnte bei seiner Großmutter Elisabeth, der Schwester des berühmten Humanisten Reuchlin. Dieser kümmerte sich um die umfassende humanistische Bildung seines Großneffen. Die Aufnahme des Heranwachsenden in den Kreis der humanistischen Gelehrten wurde durch die Änderung des Namens in seine griechische Übersetzung vollzogen; aus „Schwarz-Erdt“ wurde „Melanchthon“. Bereits 1509, noch nicht ganz 13jährig, studierte der Junge in Heidelberg. Nach seinem Baccalaureus-Examen 1511 wechselte er nach Tübingen und erhielt dort 1516 die Magisterwürde. Den vielseitigen philologischen, philosophischen, juristischen und medizinischen Studien folgten auch theologische. 1518, 21jährig, wurde er auf Empfehlung Reuchlins als Professor der Griechischen Sprache an die noch junge Universität zu Wittenberg berufen. Seine Antrittsvorlesung „Über die Umgestaltung des Jugendunterrichts“ fand weite Beachtung und Bewunderung und gilt als wesentlicher Anstoß zur Erneuerung des deutschen Bildungswesens; deswegen wurde er schon bald „der Lehrer Deutschlands“ (Praeceptor Germaniae) genannt. 1519 wohnte Melanchthon der Leipziger Disputation bei und unterstützte Luther mit seinem Rat. Im gleichen Jahr erhielt er den theologischen Baccalaureus; einen theologischen Dokortitel lehnte er Zeit seines Lebens ab.

1520 heiratete er Katharina Krapp, die Tochter des Bürgermeisters. Die erste große Frucht seiner theologischen Studien stellt die Erläuterung der Leitbegriffe des Römerbriefes in seinen Loci Communes dar; dieses Werk gilt als die erste evangelische Glaubenslehre. Melanchthon wollte mit dieser Schrift einen Schlüssel zum Verständnis der Hl. Schrift geben. Als Fachmann für alte Sprachen beriet er Luther bei der Übersetzung der Bibel ins Deutsche wesentlich. 1528 verfasste er unter dem Titel „Unterricht der Visitatoren und Pfarrherren im Kurfürstentum Sachsen“ die erste evangelische Kirchen- und Schulordnung, die weit über die Grenzen hinaus zum Vorbild beim Ausbau der Reformation wurde. 1530 schrieb Melanchthon für den Augsburger Reichstag als Beschreibung des evangelischen Glaubens und als Konsenspapier für das weitere Glaubensgespräch die Confessio Augustana. Dieses Augsburger Bekenntnis ist noch heute die grundlegende Bekenntnisschrift aller Lutherischen Kirchen. Neben der oft sehr direkten Art Martin Luthers blieb Melanchthon der Vermittelnde, der bereit war, auch Kompromisse einzugehen, und gern eine Spaltung der Kirche in Konfessionen verhindert hätte. Nach dem Tod Martin Luthers, dessen Trauerrede er gehalten hatte, litt Melanchthon sehr unter den kirchlichen Auseinandersetzungen auch zwischen den evangelischen Theologen, die für seine vermittelnde Art oft wenig Verständnis aufbrachten. 1557 verstarb seine Frau; er selber drei Jahre später. Von seinen Kindern überlebten ihn nur zwei. In der Schlosskirche zu Wittenberg ist sein Grab neben dem Martin Luthers zu sehen. Melanchthon hatte kurz vor seinem Tod eine Notiz für die eigene Besinnung in lateinischer Sprache zu Papier gebracht. Er schrieb: *Gründe, warum du vor dem Tode nicht so sehr zu erschrecken brauchst. Links lesen wir die negativen Gründe: Du wirst loskommen von den Sünden. Du wirst frei werden von der Plackerei und der eifernden Wut der Theologen. Rechts stehen die positiven Gründe: Du wirst ins Licht kommen. Du wirst Gott schauen. Du wirst den Sohn Gottes betrachtend erkennen. Du wirst jene wundersamen Geheimnisse lernen, die du in diesem Leben nie begreifen konntest: Warum wir so geschaffen sind – welcher Art die Vereinigung der beiden Naturen in Christo ist.*

Vielleicht kann uns die Hoffnung dieses gelehrten und bescheiden gebliebenen Mannes anstecken und stärken? Es grüßt Sie - Ihr Pf. C. Grunow.

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1. Die Kindergottesdienste fangen zugleich mit der ganzen Gemeinde in der Kirche an und werden vor der Predigt im Gemeindehaus fortgeführt.

7. Februar – Sexagesimae
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Mai

14. Februar – Estomihi
Gottesdienst (mit Krabbelgottesdienst) Sup. i.R. Küttler
Koll.: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

21. Februar – Invokavit
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrer Grunow
anschließend Kirchenbrunch

28. Februar – Reminiszenz
Gottesdienst Pfarrer Grunow
mit Kinder- und Krabbelgottesdienst XXL und anschließendem
Kirchenkaffee mit Gästen aus Hannover-Marienwerder
Koll.: Besondere Seelsorgedienste

7. März – Okuli
Gottesdienst (mit Kindergottesdienst) Pfarrer Grunow
mit Hl. Abendmahl in der Fassung der Deutschen Messe von Franz Schubert

14. März – Lätare
Gottesdienst
(mit Kinder- und Krabbelgottesdienst) anschließend Kirchenbrunch..... Pfarrer Grunow
Koll.: Lutherischer Weltdienst

21. März - Judika
Gottesdienst mit Taufgedächtnis (bitte Taufkerzen mitbringen) Pfarrer Grunow

28. März – Palmarum (Beginn der Sommerzeit)
Gottesdienst Pfarrer Grunow

1. April - Gründonnerstag
18.00 Uhr Abendmahlsfeier Pfarrer Grunow

2. April – Karfreitag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Sup. i.R. Küttler
Koll.: Sächsische Diakonissenhäuser
14.30 Uhr Andacht zur Sterbestunde Christi Pfarrer i.R. Wünsche

3. April – Karsamstag
20.00 Uhr Osternachtsfeier Pfarrer Dr. Mai/Pfarrer Grunow

4. April – Ostersonntag
06.00 Uhr Osterfeier am Hügel (Augustinerstraße) Pfarrer i.R. Wünsche
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Grunow
Koll.: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Gemeinde)

5. April – Ostermontag
10.00 Uhr Einladung nach Thonberg

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag 14.02. 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Saal
 Samstag 27.02. 16.00 Uhr Wochenschlussandacht Saal
 Sonntag 14.03. 10.00 Uhr Gottesdienst Saal
 Samstag 20.03. 16.00 Uhr Wochenschlussandacht Saal
 Sonntag 04.04. 10.00 Uhr Ostergottesdienst Saal

Bibelstunde: 3. Februar (Saal) und 22. Februar (Neubau);
 3. März (Saal) und 29. März (Neubau); 7. April (Saal) – 10.00 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen: (Unterrichtszeiten immer mittwochs)

Christenlehre	Kurrende – alle Klassen
1. und 2. Klasse: 15.00 – 16.00 Uhr	16.00 – 17.00 Uhr
5. und 6. Klasse: 16.00 – 17.00 Uhr	
3. und 4. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr	

Konfirmandenunterricht

7. Klasse mittwochs 16.30 Uhr
8. Klasse mittwochs 17.30 Uhr

Konfirmandenrüstzeit in Wittenberg 6. – 11. Februar 2010

Elternabend der Klasse 8 am Montag 22.03. – 19.00 Uhr

Vorkurrende (4 – 6 Jahre) montags 15.00 - 16.00 Uhr
Chor mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor montags 18.00 Uhr
Junge Gemeinde donnerstags 19.30 Uhr
Kleinkindkreis „Marienkäfer“ freitags 10.00 – 11.00 Uhr
 Kinder bis 3 Jahre treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Vorschulkreis

Der Vorschulkreis trifft sich an jedem letzten Samstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr im Gemeindehaus Stötteritz (Dorstigstr. 5). Das nächste Treffen findet am 27.02. statt. Weitere Termine werden bekannt gegeben.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus

Elternfrühstück Dienstag, 23. Februar und 23. März - 8.30 bis 10.30 Uhr
Tanzcafe Montag, 22. Februar, 22. März, 19. April - 16.00 bis 17.00 Uhr
 Kontakt über Frau Gedig, Tel. 60 43 469
Gebetskreis Donnerstag, 4. und 18. Februar; 4. und 18. März, 8. April - 20.00 Uhr
 Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60
Bibelabend Donnerstag, 25. Februar (19.00 Uhr) und 18. März Einladung zur
 Bibelwoche (19.30 Uhr) - im Gemeindehaus
Gesprächskreis Freitag, 26. Februar und 26. März - 19.30 Uhr

Seniorenvormittag

mittwochs 10.00 Uhr

Am 17. März mit Sup. i.R. Küttler: Was ist Klugheit? Wir lesen ein Märchen und hören auf die Bibel.
 Am 31. März mit Pf. Grunow: Bibelforschung als Reisebericht (Konstantin von Tischendorf).

Seniorenachmittag

montags 14.00 Uhr

Am 15. März mit Sup. i.R. Küttler: Was ist Klugheit? Wir lesen ein Märchen und hören auf die Bibel.
 Am 29. März mit Pf. Grunow: Bibelforschung als Reisebericht (Konstantin von Tischendorf).

Gemeinsame Termine sind am:

Am Mittwoch, 3. Februar, 10 Uhr mit Anne-Kristin Mai: Vortrag mit Ton- und Filmbeispielen "VOM ZAUBER DER ARMENISCHEN MUSIK"

Am Rosenmontag, 15. Februar 14.00 Uhr: Wir verbringen einen geselligen Nachmittag

Am Mittwoch, 3. März, 10.00 Uhr mit Dr. Lingk: Schwache Blase und wie weiter? Gesunder Schlaf

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Februar und März:

Christine Bauerschmidt, Erwin Mitschack, Dr. Jürgen Zimmermann, Wolfgang Tischler, Michael Rohmann, Egon Schulze, Rolf Panster, Heide Hoffmann-Khalifa, Rudolf Kaltenborn, Renate Krauß, Ursula Rauschenbach, Waltraud Zschöttche, Lothar Dittrich, Hellmuth Mayer, Berna Erselius, Ursula Busse, Dr. Eberhard Lessig, Dagmar Bein, Rosemarie Heeger, Regina Sallaba, Hedwig Voigt, Hildegard Kretzschmar, Ruth Kaletta, Dr. Joachim Steuber, Eva Schneider, Luise Stenzel, Dr. Dieter Rienäcker, Irmgard Schlegel, Rosemarie Schulz, Horst Sommer, Edith Zoll, Johanna Scheffler, Ursula Bierling, Dr. Jürgen Rittig, Heiner Kölblin, Ilse Winkler, Dr. Fritz Funke, Irmgard Müller, Lieselotte Rase, Rosel Scherer, Dr. Kurt Rauschenbach, Herta Priesemeister, Grete Benger, Edith Benger, Ingeborg Jagenow, Dr. Ursula Philippson, Luisa Denzel, Ursula Matuschzik, Heinz-Joachim Kirchner, Alma Diener, Gabriele Wadewitz, Edith Kluge, Elfriede Kunz, Margarete Braust und Thea Schulze.

Die Zeit. Was ist an ihr wirklich? Bei genauem Hinsehen allein die Gegenwart, das Jetzt. Vergangenheit existiert nur in unserer Erinnerung, Zukunft nur in unserer Erwartung. Damit sind beide nicht eigentlich wirklich. Es ist die Beschränktheit unseres menschlichen Bewusstseins, die das immer Seiende allein im Nachhinein zu erfassen vermag. Was aber in nicht endender Folge vor uns auftaucht und vorüberzieht, das ist vor Gottes Auge alles gleich gegenwärtig ...

Aurelius Augustinus

Liebe Gemeinde!

Am Sonntag, dem **7. März 2010** wird unser Chor den Gottesdienst mitgestalten. Es wird die **Deutsche Messe von Franz Schubert** für vierstimmigen Chor und Orgel erklingen.

Die so genannte Deutsche Messe (Originaltitel: „Gesänge zur Feier des heiligen Opfers der Messe“) ist ein geistliches Musikwerk des Komponisten Franz Schubert aus dem Jahre 1826. Ihren Namen hat die Deutsche Messe daher, dass sie, anders als die meisten geistlichen Werke der Zeit, die Landessprache verwendet. Dies, sowie die sehr freie, assoziative und romantisierende Übertragung und Interpretation des liturgischen Textes führte zur anfänglichen Ablehnung des Opus durch das Wiener Erzbischöfliche Konsistorium, erlangte jedoch bald weite Popularität.

Musikalisch ist die Deutsche Messe von eingängiger Melodik und gleichmäßiger Rhythmik geprägt. Ihre acht strophisch gehaltenen und homophon gesetzten Teile erinnern an den Gemeindegesang und verraten deutlich, dass ihr Schöpfer seinen Weltruhm insbesondere als Liedkomponist errungen hat.

Im Gottesdienst werden statt einiger liturgischer Stücke wie z. B. das Gloria in excelsis, das Sanctus, das Agnus dei Teile aus der „Deutschen Messe“ vorgetragen.

Feiern Sie mit uns diesen Gottesdienst.



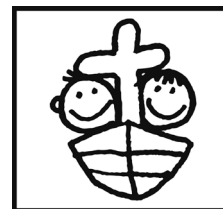
Während der Vakanzzeit in der Kantorenstelle freue ich mich die Vorkurrende- und die Kurrende der Marienkirchgemeinde begleiten und leiten zu dürfen.

Mein Name ist Christof Kaminski. Ich studiere seit mehr als drei Jahren Musik und Latein für das Lehramt hier in Leipzig. Vor meinem Abitur habe ich die C-Kirchenmusikerprüfung für Orgel und Chorleitung abgelegt. Neben Klavier und Orgel übe ich neuerdings auch Cello, wobei mein Hauptfach Gesang ist. Musik und Kinder liegen mir besonders am Herzen, weswegen es mich besonders froh macht, diese Übergangszeit in den Kinderchorgruppen zu gestalten.

Seien Sie herzlich begrüßt,
Christof Kaminski



Hallo, mein Name ist Daniela Hoff, bin 25 Jahre alt und studiere evangelische Theologie im 11. Semester. Ursprünglich komme ich aus Essen. Seit 2 Jahren wohne ich im evangelischen Studienhaus. Ich mache nun mein Praktikum vom 26. Februar bis 9. April in der Marienkirchgemeinde. Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen und viele Erfahrungen zu sammeln.



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst Spezial

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst Spezial

Wir laden alle Kinder von null bis 12 Jahren herzlich zum Kindergottesdienst Spezial am 28.02. ein.

Wir treffen uns um 10.00 Uhr in der Kirche und gehen dann in das Gemeindehaus, wo wir den Kindergottesdienst mit Euch feiern wollen. Wie beim letzten Kindergottesdienst Spezial wird es wieder ein Programm für jüngere und ältere Kinder geben. Zur Erinnerung werden wieder Plakate ausgehängt.

Wir freuen uns schon auf Euch!

Euer Kindergottesdienst-Team.

Auf in die Bastelbude!

Ein Kreativ-Angebot für Kinder der ersten bis sechsten Klasse an jedem **ersten Freitag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr** in der Markusgemeinde (Dresdner Str. 59).

05.02. Narrenzzeit

05.03. Der Frühling kommt!



Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern sowie ihren Familien und bringen sich gern ein? Dann können sie gerne auf uns zukommen. Wir freuen uns über Mitarbeiter, die unsere Arbeit in den verschiedenen Teams mittragen und mitgestalten!

Für Absprachen, Rückfragen, erstes Kennenlernen etc. können Sie sich gern an Mitarbeiter aus dem Vorschulkreis- und dem Familiengottesdienst-Team sowie an Frau T. Schmidt (Tel.: 6047131 oder Tabea.Schmidt@gmx.de) wenden. Wir freuen uns auf Sie!

Gespräch und Genuss beim Kirchenbrunch

Nach der Premiere im alten Jahr wollen wir 2010 regelmäßig zusammen Brunchen – und zwar mit allen, die Lust auf gute Gespräche, Neuigkeiten, Pläne schmieden, Ideen austauschen und natürlich leckeres Essen haben. An jedem zweiten Sonntag im Monat lädt eine andere Gruppe im Gemeindehaus ans Buffet ein. Unmittelbar nach dem Gottesdienst decken die Gastgeber den Tisch mit Heißem und Kaltem, Herzhaftem und Süßem, Knusprigem und Cremigem – in jedem Fall so üppig und abwechslungsreich, dass zuhause nicht mehr gekocht werden muss.

Eine terminliche Ausnahme macht im Februar der Kirchenvorstand: Er deckt – wegen der vorherigen Winterferien – am dritten Sonntag des Monats (**21. Februar**) den Tisch. Danach wird wieder regulär am zweiten Sonntag gebruncht, am **14. März** mit der Jungen Gemeinde. Wir freuen uns auf noch mehr Gäste, spannende Gespräche und gutes Essen!

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

WIR GRATULIEREN

zur Taufe den Eltern und Paten
am 13. Dezember: Julian Fiedler und Milena Alber

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
2. Tim. 1,7

WIR BETEN

für die Verstorbene und ihre Angehörigen
Gertrud Anacker geb. Prasch, 105 Jahre

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103,2

Bibelwoche 2010 in Stötteritz, Reudnitz und Anger-Crottendorf zum 1. Buch Mose

Montag, 15.3., 17 Uhr,
Pfr. Rebner in Reudnitz:
1. Mose 28,10-22
Jakob und die Himmelsleiter

Dienstag, 16.3., 19.30 Uhr,
Pfr. Grunow in Anger-Crottendorf:
1. Mose 29,1-30
Jakob dient um Lea und Rahel

Mittwoch, 17.3., 17 Uhr,
Pfrn. Kriewald in Reudnitz:
1. Mose 32,1-33
Jakobs Kampf

Donnerstag, 18.3., 19.30 Uhr,
Pfr. Dombrowsky in Stötteritz:
1. Mose 33,1-20
Jakobs Versöhnung mit Esau



Weltgebetstag am Freitag, den 5. März 2010

Vor sieben Jahren ist auf Anregung von Katharina Audersch der Weltgebetstag in der Marienkirche zum Leben (wieder)erweckt worden, und seit 2004 feiern wir den ökumenischen Tag in Stötteritz zusammen mit Frauen aus der St. Laurentiusgemeinde.

In diesem Jahr werden wir nun zum ersten Mal von unseren röm.-katholischen Nachbarinnen in ihre Kirche und Gemeinderäume in der Witzgallstraße eingeladen, und wir freuen uns sehr über dieses Zeichen einer gelebten Ökumene!

Wie in den letzten Jahren beginnen wir am ersten Freitag im März um 17.00 Uhr mit landeskundlichen Informationen. Dieses Mal also in der Witzgallstraße. Anschließend findet der Gottesdienst in der Laurentiuskirche statt, und danach gibt es bei mitgebrachten Leckerbissen Zeit für Begegnungen und Gespräche. Auch Männer sind eingeladen mitzufeiern und etwas zum Büffet beizusteuern. Rezeptvorschläge sind in der Kanzlei bei Frau Koitzsch erhältlich. Kinder sind herzlich willkommen.

Damit niemand verloren geht, der oder dem der Weg zur Laurentiusgemeinde noch unbekannt oder zu weit ist: ab 16.30 Uhr wird ein Bringedienst zur Witzgallstraße fahren (Treffpunkt Gemeindehaus in der Dorstigstraße; bitte nach Möglichkeit vorher in der Kanzlei Bedarf anmelden).

Wir freuen uns auf viele Frauen, die Lust haben, am 5. März die „große“ Ökumene des Weltgebetstags im Kleinen gemeinsam mit unseren röm.-katholischen Nachbar/innen im Leipziger Osten lebendig werden lassen!

Rita Heyer und das WGT-Team

Alles, was Atem hat, lobe Gott

Das Motto und die Liturgie zum Weltgebetstag kommt aus Kamerun, einem zentralafrikanischen Land, etwa so groß wie Schweden. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 km langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika. Kamerun hat alles: schwarze Vulkansandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sabelzone. Dazu mehr als 200 verschiedene Ethnien und Sprachen. Offiziell spricht man entweder Englisch (20 %) oder Französisch (80 %). Gut 18 Millionen Menschen leben in Kamerun, 50 % sind christlich (halb und halb kath. und ev.) geprägt, 40 % gehören animistischen Naturreligionen an, 20 % sind Moslems. Hexerei und Zauberei sind Phänomene, die landesweit vorkommen. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil: Es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte...

Wer Lust hat, bei der Gestaltung und Organisation des Weltgebetstages mitzumachen, ist herzlich dazu eingeladen – jede Art von Unterstützung ist willkommen! Kontakt über das Gemeindebüro oder Rita Heyer, Tel 5641955

HABARI ZA UHUSIANO – NACHRICHTEN AUS DER PARTNERSCHAFT

Tunawatakia baraka tele za Mola kwa mwaka mpya – Wir wünschen euch Gottes reichen Segen für das neue Jahr!

Das schrieben uns viele Freunde aus Arushachini und Chemchem auf schönen Karten. Herr Koshuma, im Namen des Partnerschaftskomitees, dankt uns sehr für die finanzielle Unterstützung der Kindergartenkinder – es sind 430 Kinder! – und für je 2 Fahrräder für die 5 Gemeinden.

Jetzt stehen auch die 5 Delegierten fest, die uns im August 2 Wochen besuchen werden, nachdem sie 2 Wochen in Marienwerder waren: Pfarrer Ngowi aus Chekereni, Herr Shoo aus TPC, Frau Masaoe aus Kiyungi, Frau Tamari Mmanga aus Msitu wa Tembo und Frau Mfinanga aus Magadini.

Um den Besuch vorzubereiten, treffen wir uns mit dem Komitee aus Marienwerder vom 26. – 28. 2. hier im Gemeindehaus. Kommen Sie doch am Sonnabend mit dazu, wenn Sie uns unterstützen wollen. Alle wichtigen Informationen können Sie auch am Sonntag beim Kirchenkaffee erfahren, auch Neuigkeiten über das Rogate-Wochenende in Marienwerder. Die Nachrichten, die ich im Januar aus Tansania bekam, informieren über heftige Regenfälle, die die Wasserreservoirs auffüllen, aber auch gefährlich für die Saat und die Verkehrswege sind.

Haben Sie übrigens schon die fairgehandelten Rosen aus Tansania im Rewe-Markt und bei Blume 2000 entdeckt?

Herr Koshuma grüßt uns alle mit Worten aus Lukas 1,68-79, und wir schließen uns an –

Regina Meyer

im Namen des Partnerschaftskomitees



Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.–16. Mai 2010

2. Ökumenischer Kirchentag in München

"Damit ihr Hoffnung habt." So lautet das Leitwort für den 2. Ökumenischen Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010 in München. Es ist dem 1. Petrusbrief im Neuen Testament (Kapitel 1, Vers 21) entlehnt. In einer Zeit von Umbrüchen und einer tiefgreifenden Vertrauenskrise möchte das höchste Leitungsgremium des 2. ÖKT mit dem Verweis auf die gemeinsame Hoffnung aller Christinnen und Christen ein Signal der Ermutigung geben.

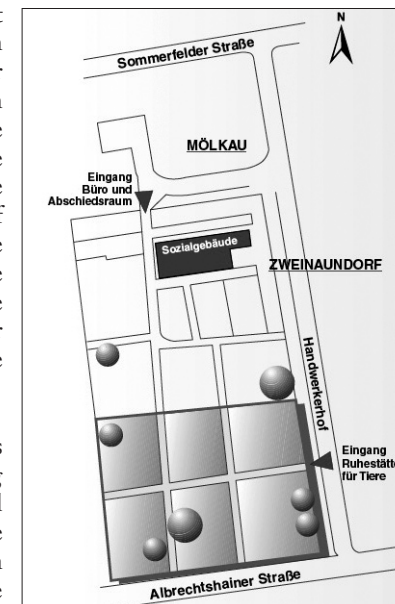
Interessenten für eine Gruppenreise in ein Gemeinschaftsquartier können sich bis zum 20. Februar bei Pf. Grunow anmelden.

Neue Ruhestätten für Tiere ist eröffnet

Heimtiere verschiedenster Arten erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in immer mehr Haushalten. Für Kinder sind sie Freund und Spielgefährte, für Erwachsene auch Begleiter und Bezugs„person“. Über Jahre entstehen intensive Beziehungen zwischen Mensch und Tier. Die kürzere Lebenszeit der Tiere verlangt jedoch, irgendwann Abschied zu nehmen. Dies soll in angemessener Form geschehen.

Die EG-Norm 1774 vom 3.10.2002 verlangt die Beseitigung in einer dafür zugelassenen Verbrennungsanlage. Das ist emotional nur schwer zu verkraften und lässt kaum Zeit für Trauer. Kein schöner Weg für ihr Heimtier als guter Freund. Die Ruhestätte für Tiere ist dazu eine gute Alternative. Sie befindet sich im **Handwerkerhof 6A**, in ruhiger Lage zwischen den Stadtteilen Stötteritz und Zweinaundorf / Mölkau, auf einer jahrelang ungenutzten Teilfläche der ehemaligen Gärtnerei Matthes. Das eingezäunte Grundstück ist durch Hecken und begrünte Erdwälle abgeschrmt. Somit haben Sie einen schönen Ort der Erinnerung – in der Stadt und gut erreichbar. Sie können das Tier selbst bringen oder abholen lassen.

In einem eigens dafür ausgestalteten Raum wird das Tier für die Erdbestattung vorbereitet. Die Bestattung kann am gleichen Tag oder einem Termin ihrer Wahl erfolgen. Es werden Reihengräber und anonyme Grabstellen angeboten. Sie können die Grabstelle im Rahmen der Nutzungsordnung selbst gestalten. Die Grabpflege führen Sie selbst aus oder Sie beauftragen den Betreiber der Ruhestätte für Tiere.



Öffnungszeiten:

November-Februar 08:00-16:00 Uhr,
März-Oktober 08:00-19:00 Uhr

Sprechzeit:

Donnerstag 13:00-16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt:

Telefon: 0341 / 65 22 95 57

Fax: 0341 / 65 22 95 58

Funk: 0174 / 3 46 26 00

Funk: 0173 / 2 85 08 22

Mail: gala@dat-leipzig.de

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Die Mitarbeiter

Pfarrer Grunow

Tel.: 0341/21 13 584

E-Mail: info@grunow-leipzig.de

Feste Sprechzeit des Pfarrers:

dienstags 14.00 - 15.30 Uhr im Pfarramt.

Persönliche Gespräche und Hausbesuche können auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die geistliche Versorgung für das Matthäistift liegt bei dem Pfarrerehepaar Helms (direkt: Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98).

Kirchenmusik:

Nach der Verabschiedung von Frau Audersch ist die Kirchenmusik bis auf weiteres wie folgt geregelt:

Kinderchor/Kurrende:

Herr Kaminski (Tel. 0157/71586428),

Chorleitung: Frau Ulbricht (Tel. 8 77 39 93),

Orgeldienste: Frau Walther (Tel. 86 10 487),

Posaunenchor:

Herr Mauersberger (Tel. 65 15 261)

Das Pfarramt

Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,

04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:

Frau Koitzsch

Tel./ Fax 862 16 46

Bürostunden:

Montag, Mittwoch, Freitag:

8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nummer für das Kirchgeld und für Spenden: 1110933408

bei der Sparkasse Leipzig BLZ 86055592

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Friedhof

Albrechtshainer Straße

Tel. 862 15 26

Ansprechpartner: Herr Langner

(Funk-Tel. 0173/28 50 822)

Sprechzeit: dienstags 14.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:

1140933864 bei der Sparkasse Leipzig

BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche

Sommerfelder Str. 29

Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Brot für die Welt

Die 51. Spendenaktion „Brot für die Welt“ ergab insgesamt 2.096,80 €.

Neben den Kollekten am Heiligen Abend (560,30 €) gingen über die Spendentüten, die in die Nachrichtenblätter eingelegt waren, weitere 1.536,50 € ein.

Wir danken allen Gebern herzlich.

Kollekten von Weihnachten

für Tansania 967,08 €

Sonderkollekte vom Englischkurs

für Tansania 345,75 €

für das Jugenddankopfer 486,74 €

Nach den Winterferien beginnt wieder ein Jungbläserkreis unter der Leitung von Herrn Kuhn. Eine begrenzte Zahl von Interessenten kann sich noch in der Kanzlei melden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite:
www.marienkirche-leipzig.de